

Senioren entdecken zwei Perlen des Salzachtales

Wallfahrt nach Raitenhaslach und Marienberg



Der Anstieg über die Treppen hinauf zur Wallfahrtskirche Marienberg war nicht für alle einfach, aber lohnend. – Foto: Diözese Passau

Burghausen. Einen wunderschönen Tag erlebten 100 Frauen und Männer bei einer Wallfahrt ins Salzachtal, zu der das Referat Seniorenseelsorge der Diözese Passau eingeladen hatte. Von nah und fern hatten sie sich auf den Weg gemacht: aus dem Bayerischen Wald, dem Rottal, dem Vilstal, aus Passau und dem Oberland. Sogar aus Eichstätt waren Pilger gekommen, um die bekannte ehemalige Klosterkirche Raitenhaslach erleben zu können.

Den Wallfahrtsgottesdienst zelebrierte Domkapitular Gerhard Auer, Leiter des Referats Seniorenseelsorge der Diözese Passau, zusammen mit Pfarrer Franz Aicher. Anschließend erläuterte Aicher den Gästen die bewegte Geschichte des Zisterzienserklosters Raitenhaslach. Er brachte auch seine Freude über den neuen Altar zum Ausdruck, den Bischof Stephan Oster erst wenige Tage vorher geweiht hatte.

Nach dem gemeinsamen Mittag-

essen im Klosterhof galt es eine weitere Perle des Salzachtales zu entdecken, die Wallfahrtskirche Marienberg. Doch der anstrengende Aufstieg über die große Treppenanlage lohnte sich! Die Senioren waren begeistert vom imposanten Blick über die Salzach ins Nachbarland Österreich. Die vor wenigen Jahren renovierte Kirche Marienberg übertraf alle Erwartungen. Nach einer Andacht, welche vom Burghauser Männerchor „Konradis“ in eindrucksvoller Weise musikalisch umrahmt wurde, führte Kaplan Jörg Fleischer in die Geheimnisse der wunderbaren Rokokokirche und den „Kampf um Marienberg“ ein.

Als Andenken erhielten die Pilger ein Wachsstockchen mit der Madonna von Marienberg. Im Klosterhof ließen sie schließlich den erlebnisreichen Tag ausklingen und viele nahmen sich vor: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei bei der Seniorenwallfahrt am 13. Juni 2015 zum Kloster Niederaltaich.

– red